

## Aus der Sitzung des Stadtrats vom 6. Oktober 2020

Stadtbürgermeister Matthias Gibhardt begrüßte die anwesenden Ratsmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger.

Der Schützenverein Leuzbach-Bergenhäuser 1924 e.V. hat mit Schreiben vom 15.5.2020 um einen Zuschuss für die Sanierung der Heizungs- und Sanitäranlage im Schützenhaus Leuzbach beantragt. Die noch aus den siebziger Jahren stammende Ölzentralheizung war im Laufe der Jahre sehr reparaturanfällig geworden und entsprach nicht mehr den energetischen Standards. Auch der Sanitärbereich wurde letztendlich in den siebziger Jahren erneuert. Die zuwendungsfähigen Kosten für das Projekt betragen 29.971,01 €. Der Landkreis gewährt 25 % Zuwendung auf die zuwendungsfähigen Kosten, der Sportbundes Rheinland-Pfalz 35 % und die Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld 10 %. Die Mitglieder des Stadtrates waren einstimmig mit einem Zuschuss von 15 % auf die zuwendungsfähigen Kosten = 4.500,00 € einverstanden.

In TOP 2 wurden erneut die Beschlüsse vom 1.10.2014 und vom 20.6.2017 über einen jährlichen Zuschuss durch die Kreisstadt von 5.000 € als Kofinanzierung des Mehrgenerationenhauses Altenkirchen bestätigt. Das Mehrgenerationenhaus wird künftig noch mehr in die kommunalen Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger eingebunden. Diese Voraussetzung knüpfte das Bundesministerium an seine Förderzusage von 30.000 € für die Jahre 2021 bis 2028.

In TOP 3 erfolgten Beschlüsse über die Neufassung verschiedener Satzungen, wie die Reinigung öffentlicher Straßen in der Kreisstadt sowie die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßereinigungsgebühren, Die Veröffentlichung der Satzungsneufassungen erfolgt in einer der kommenden Ausgaben des Mitteilungsblattes.

Im nächsten Tagesordnungspunkt beschloss der Stadtrat folgende Festlegung der Gebührensätze für die Straßenreinigung ab 01.01.2021 bis 31.12.2023 (Jahres-Gebührensatz je Frontmeter):

Reinigung Fußgängerzone	27,26 €/m
Reinigung Hauptverkehrsstraßen	1,78 €/m
Reinigung Keine Hauptverkehrsstraßen	1,93 €/m
Reinigung Graf-Zeppelin-Straße	5,59 €/m
Reinigung Bahnhofstraße	17,79 €/m
Reinigung Quengelstraße (Anliegerstraße)	8,83 €/m

In Top 6 erläuterte Verwaltungsmitarbeiterin Lydia Litke anschaulich die Notwendigkeit und die Vorteile des Wechsels von bisher praktizierten einmaligen Straßenausbaubeiträgen zu wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen, wie es das Landesgesetz vom 05.05.2020 fordert, in der Stadt Altenkirchen durchzuführen. Im Anschluss an die Erklärungen von Frau Litke nahmen die Fraktionen in persona Ralf Lindenpütz (CDU), Daniela Hillmer-Spahr (SPD), Jürgen Kugelmeier (FWG), Peter Müller (Bündnis 90/Die Grünen) und Dr. Akbar Ayas (FDP) zu diesem Thema Stellung. Es herrschte Einigkeit darüber, dass die Einführung der wiederkehrenden Beiträge sinnvoll ist, wenngleich sie für die Mitarbeiter der Verwaltung ein hohes Maß an Mehrarbeit bedeutet. Der Stadtrat beschloss daraufhin einstimmig, den wiederkehrenden Straßenausbaubeitrag gemäß § 10 a KAG einzuführen. Die Umstellung auf den wiederkehrenden Straßenausbaubeitrag erfolgt nach Entstehung der sachlichen Beitragspflicht für die „Frankfurter Straße“. Der Ausbau der Straßen „Auf dem Steinchen“, „Lohmühlenweg“, „Auf dem Rähmchen“, „Finkenweg“ und „Schwalbenweg“ soll als erste Maßnahme über den wiederkehrenden Ausbaubeitrag abgerechnet werden.

Aufgrund der Schließung des REWE-Centers zum 30.04. dieses Jahres in der Kreisstadt Altenkirchen, ist eine Neugestaltung des Areals durch die Unternehmensgruppe Widerker geplant. Vorgesehen ist der Abriss des REWE-Center und des Elektronikfachmarktes Expert Klein. An deren Stellen und auf der Fläche des angrenzenden Parkplatzes sind die Neuerrichtung verschiedener Fachmärkte vorgesehen. Das Einzelhandelskonzept ist fortzuschreiben, da die Parkflächen mit einzubeziehen sind.

In TOP 8 wurde die I. Änderung der Ergänzungssatzung „Driescheider Weg“ gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 (BauGB) behandelt. Die vorgebrachten Anregungen verschiedener Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wurden dabei berücksichtigt, dem Planentwurf mit seinen Anlagen wurde zugestimmt und die Satzungsänderung einstimmig beschlossen.

Auch bei der I. Änderung der Ergänzungssatzung „Bahngelände Wiedstraße“ (gem. gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB) wurden vorgebrachte Anregungen verschiedener Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange soweit als möglich berücksichtigt. Dem Planentwurf mit seinen Anlagen wurde zugestimmt und die Satzungsänderung einstimmig beschlossen.

In TOP 14 beschloss der Rat die Einziehung des Wirtschaftsweges Gemarkung Leuzbach, Flur 10, Flurstück 65, in einer Größe von 120 m<sup>2</sup>. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Verfahren einzuleiten und von der Fachbehörde (DLR Montabaur) die Stellungnahme abzufordern, ob Bedenken aus flurbereinigungstechnischer und siedlungsbehördlicher Sicht bestehen.

In TOP 15 wurden folgende Straßen gemäß § 36 Landesstraßengesetz (LStG) dem öffentlichen Verkehr gewidmet: Goethestraße, Uhlandstraße, Heinestraße, Eichendorffstraße, Lessingstraße, Schillerstraße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Fontanestraße, Büchnerstraße, Mörikestraße, Kästnerstraße, Dorfstraße, Von-Kleist-Straße, Fußweg zwischen Schillerstraße und Von-Kleist-Straße, Driescheider Weg, Schulstraße, Pestalozzistraße und Lärchenweg.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde beschlossen, dass die Kreisstadt Altenkirchen dem "Kultur-/Jugendkulturbüro Haus Felsenkeller e. V." für das Projekt Sternenzelt im Haushaltsjahr 2020 einen einmaligen, außerplanmäßigen Zuschuss in Höhe von 1.250 € gewährt. Vor Auszahlung des Betrags soll für das Projekt vom Zuschussnehmer eine nachvollziehbare Kostenübersicht vorgelegt werden.

Zum Punkt „Verschiedenes“ gab Stadtbürgermeister Gibhardt folgende Informationen:

- Für das Frühjahr 2021 ist eine Flursäuberung in der Kreisstadt angedacht. Diese kann jedoch nur durchgeführt werden, wenn sich ausreichend Ratsmitglieder an der Aktion beteiligen.
- Stadtbürgermeister Gibhardt teilte mit, dass der Aktionskreis einen einmaligen Zuschuss von 2.784,60 € für die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt erhalten soll.
- Dem Jugendzentrum „Kompa“ wurde die Erlaubnis erteilt, in der derzeit ungenutzten REWE-Passage Graffiti zu sprühen.
- Der Simon-Juda-Markt findet in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Den Händlern steht es frei, ihre Waren auf dem Wochenmarkt anzubieten. Einige Zusagen liegen bereits vor.
- Die Kreisstadt wurde in das neue Städtebauprogramm "Wachstum und nachhaltige Entwicklung - Nachhaltige Stadt" aufgenommen, welches zu 70 % durch das Land gefördert werden kann.
- Die Gedenkplatte der ehemaligen Synagoge in der Frankfurter Straße wird an einem neuen Standort auf dem bisherigen Grundstück wieder angebracht.

- Der Reinigungsrythmus der Baumscheiben in der Frankfurter Straße soll erhöht werden.
- Ratsmitglied Claudia Leibrock (Bündnis 90/Die Grünen) dankte der Verwaltung für die Unterstützung bei dem Projekt „Faire Stadt“
- Ratsmitglied Peter Müller (Bündnis 90/Die Grünen) informierte darüber, dass Weinflaschen-Korken bei den Abfallwirtschaftsbetrieben abgegeben werden können.